

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09305558
Kreis Erzgebirgskreis
Gemeinde Marienberg, Stadt
Anschrift Marienstraße 18
Gem. * Fl-stck. * Flur Marienberg * 209

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; Gebäude vorhanden in der Renaissancezeit, zeittypische Putzfassade nach Brand 1852, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; das Gebäude war bereits in der Renaissancezeit vorhanden, die zeittypische Putzfassade entstand nach Brand 1852; zweigeschossiger massiver Putzbau mit flachem Walmdach, darin neuzeitliche Gaupen; EG zur Ladenzone ausgebaut, ein Putzgesims teilt optisch die Geschosse. Als Bauherr ist Oswald Schreyer verzeichnet, 1614 Georg Bottich. 1852 ist Albin Eduard Gerbing der Bauherr, bei den Baumaßnahmen dieses Jahres (u.a. Einbau der Toreinfahrt) zeigt die Bestandszeichnung einen kreuzgewölbten Flur und einen unregelmäßigen Grundriss; 1933 war der Fleischermeister Richard Drechsler der Hausbesitzer. Das Haus hat baugeschichtliche Bedeutung, prägt das Bild der Kreuzung und ist als Strukturbestandteil der besonderen Ortskernbebauung von städtebaulicher Relevanz.

LfD/2015

Datierung Kern vor 1614 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

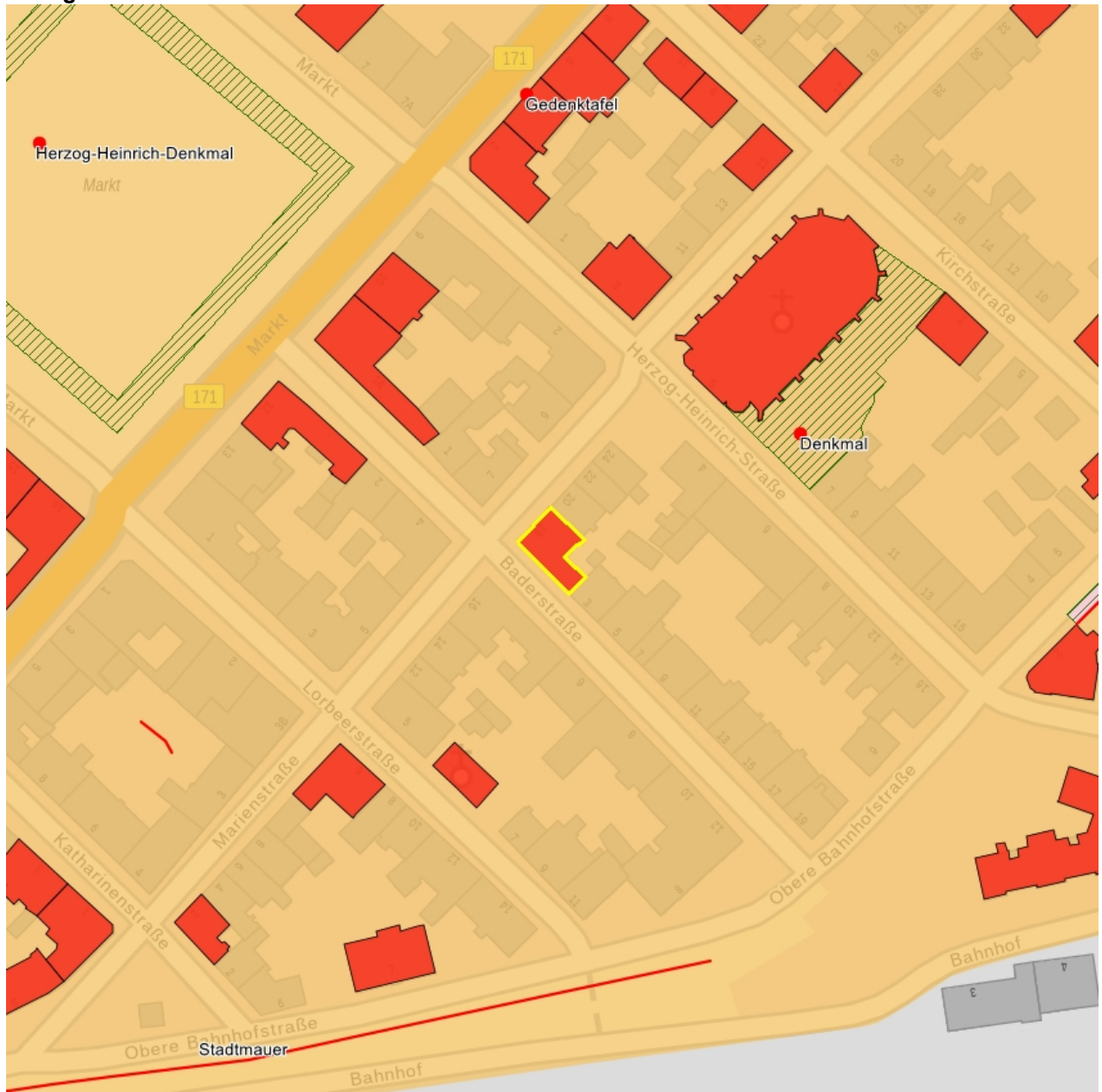


Fotonummer	F 09305558 A
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage



Fotonummer	DF 426 693
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Wohnhaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

